



Hauptausschuss

Niederschrift der 8. Sitzung des Hauptausschusses

Eichwalde, 17.11.2025

Ort: Villa Mosaik, Stubenrauchstraße 17/18, 15732 Eichwalde

Tag: 13.11.2025

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:08 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Stephan Gruhlke

Mitglieder

Herr Wolfgang Burmeister

Herr Jürgen Heuchling

Herr Christian Könning

Frau Christel Marggraf

Herr Florian Petow

Verwaltung

Herr Jörg Jenoch (Bürgermeister)

Frau Weiß (GBL Bauverwaltung, stellv. Bürgermeisterin)

Frau Steinig (Kämmerin, GBL Finanzverwaltung)

Frau Wachs (Praktikantin, Protokollantin)

Abwesend:

Herr Daniel Kalinowski

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt.

2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift vom 06.11.2025

Die Niederschrift vom 06.11.2025 liegt noch nicht vor.

3. Feststellung der Tagesordnung

Herr Jenoch

Beantragt die Aufnahme der Tischvorlage BV-044/2025 - Festsetzung des Höchstbetrages der Kassenkredite als TOP 10.

Seit 2013 sind die Kassenkredite auf 400.000 EUR begrenzt, diese wurden seitdem noch nie in Anspruch genommen. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage soll auf 1 Mio. EUR erhöht werden.

Herr Gruhlke

Der Antrag wird einstimmig bestätigt.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

4. Informationen der Verwaltung

Herr Jenoch

- Am 12.11.2025 fand das Dialogforum AG 2 statt.
 - Das Klimanetzwerk wurde vorgestellt.
 - Der Flughafen hat Bilanz gezogen zum Thema Lärmschutz - am 04.11.2025 ist die Beantragungsfrist für „Lärmschutz in der Tag- und Nachtschutzzone“ abgelaufen, die Bearbeitung der Anträge läuft bis ins Jahr 2026.
 - Vorstellung Arbeitsstand BEAR Study: Es konnten nur die kurzfristigen Auswirkungen von Ultrafeinstaub dargestellt werden, langfristige Auswirkungen werden im Februar/März 2026 vorgestellt und dann im WUFO ausgearbeitet.
- Am Abend des 12.11.2025 fand das Kommunalpolitische Forum statt, dort wurde ebenfalls die BEAR Study vorgestellt.

5. Einwohnerfragestunde

Einwohner/in 1

Frage 1: Ist bei der Sanierung der Puschkinallee geplant, dass die Gemeinde 65% der Kosten übernimmt und die restlichen Kosten auf die Anwohner umgelegt werden?

Frage 2: Die Instandsetzungskosten für die Villa Mosaik sind sehr gering angesetzt, die Sanierungskosten für die August-Bebel-Allee 4 sind sehr hoch. Die Investition in der Villa könnte sinnvoller sein, gab es hierzu schon Diskussionen?

Herr Jenoch

Frage 1: Seit 2018 werden keine Straßenausbaubeträge mehr erhoben, diese wurden vom Land Brandenburg abgeschafft.

Frage 2: Die Sanierung der Villa findet fortlaufend statt. In der August-Bebel-Allee 4 wird Wohnraum hergestellt, dies ist nicht vergleichbar miteinander.

Herr Gruhlke

Ist Geld für beide Maßnahmen vorhanden?

Herr Jenoch

Es sind keine Maßnahmen geplant, außer der Unterhalt. Dafür ist Geld vorgesehen.

6. Anfragen und Informationen der Ausschussmitglieder

Herr Gruhlke

Anmerkung: Am Händelplatz ist eine Straßenlaterne defekt.

Frau Marggraf

Die Zuwegung zur großen Halle, neben dem Hort, ist nicht gut ausgeleuchtet. Eine kleine Solarleuchte würde reichen. Die Straßenlaterne gegenüber müsste instandgesetzt werden.

7. Sachstand Haushalt 2025

Frau Steinig

leitet in das Thema ein und berichtet anhand einer Präsentation.

[Die Präsentation ist Anlage des Tagesordnungspunktes.]

Herr Burmeister

Nachfrage zu den Erträgen: Sind die Straßenreinigungsbescheide schon inbegriffen?

Frau Steinig

2023 und 2024 wurden zu 75% veranlagt. Die restlichen 25 % werden aus personellen Gründen in 2026 veranlagt. Im Jahr 2026 werden auch die Jahre 2025 und 2026 veranlagt. Die Erträge wurden dementsprechend eingeplant, geplant für 2026 sind ca. 200 TSD EUR.

Herr Gruhlke

25 % der zur Straßenreinigungsgebühr verpflichteten Einwohner würden nächstes Jahr die Gebühren für 2023, 2024, 2025 und 2026 zahlen müssen?

Frau Steinig

Aufgrund von technischen Problemen ist der Rückstand entstanden. Leider ist es dieses Jahr nicht gelungen, für die Jahre 2023 und 2024, alle Bescheide umzulegen. Einwohner mit finanziellen Schwierigkeiten haben jederzeit die Möglichkeit, sich zu melden.

Herr Burmeister

Nachfrage zu der Summe aller Abschreibungen.

Frau Steinig

Die Abschreibungen sieht man pro Jahr, sie laufen in Rahmen des Jahresabschlusses. Es wird angestrebt, den Jahresabschluss 2023 im Dezember zu beginnen. Die Summierung erfolgt in den Folgejahren.

Herr Gruhlke

Frage 1: Hängen die Ersatzpflanzungen der L401 mit den Geh- und Radwegen zusammen?

Frage 2: Gehören die Fahrradparkhäuser nicht zu den Baumaßnahmen Bahnhofsvorplatz?

Frau Weiß

Frage 1: In Zusammenhang mit dem Ausbau der Zeuthener Straße und dem Geh- und Radweg müssen ca. 109 Bäume gepflanzt werden. Es wurde eine Vereinbarung mit dem Landesbetrieb Straßenwesen getroffen, dass die 37 noch offenen Bäume mitgepflanzt werden. Es konnte noch

kein Zeitfenster genannt werden, wann die Pflanzung erfolgt. Die Kosten belaufen sich nicht nur auf die Bäume, sondern auch auf die 3-jährigen Pflanz-, Pflege- und Entwicklungskosten.
Frage 2: Sie gehören zum Bahnhofsvorplatz Ost.

Frau Marggraf

Wird beim Ausbau des Schulhofs, ein Erweiterungsbau berücksichtigt?

Frau Weiß

Es gibt einen Gemeindevertreterbeschluss der den Erweiterungsbau widerlegt. Die Außengestaltung des Schulhofs wird zunächst fertiggestellt.

8. Übersicht ÜPL/APL 2025

Frau Steinig

Es wird anhand einer Präsentation berichtet.

[Die Präsentation ist Anlage des Tagesordnungspunktes.]

Herr Könning

Anmerkung: Das Gebäude „Haus der kleinen Strolche“ ist noch nicht alt (2014), es ist verwunderlich das jetzt schon die Elektrik defekt ist.

Frau Marggraf

Bahnhofstraße 6/August-Bebel-Allee 4: Ist es wirklich notwendig für so viel Geld zu sanieren?

Herr Jeno

Aktuell sind die Preise für Sanierungen sehr hoch. Die Gemeinde ist gezwungen Ausschreibungen zu tätigen. Es wurde ein Ingenieurbüro beauftragt, welches die Leistungsbeschreibung erstellt.

Frau Weiß

Die Bahnhofstraße 6 ist ein vermietetes Objekt, das erschwert die Baumaßnahmen. Die Baumaßnahme wurde nach dem Baukostenindex berechnet.

Die August-Bebel-Allee 4 wird zukünftig von einem Einfamilienhaus in ein Mehrfamilienhaus (2 Wohnungen) umgerüstet. Die Miete wird sich auf 12 €/m² belaufen, das sind im Jahr Einnahmen von ca. 17.300 EUR. Eine Gartennutzung wurde noch nicht mitkalkuliert. Die Miete wird sich nach dem Verbraucherpreisindex richten.

Frau Marggraf

12 EUR/m³ sind ein stolzer Preis.

Herr Jeno

Ein stolzer Preis sind 25 EUR/m². Der Preis ist für ein saniertes Haus gerechtfertigt.

Herr Gruhlke

Es ist ein Unterschied, ob man in eine Liegenschaft in der Schmöckwitzer Straße (Mehrfamilienhaus) zieht, oder in eine sanierte Villa in der August-Bebel-Allee. Es gibt bereits Interessenten für diese Immobilie.

9. Beschluss der Haushaltssatzung der Gemeinde Eichwalde für das Haushaltsjahr 2026
Vorlage: BV-042/2025

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Eichwalde beschließt die Haushaltssatzung der Gemeinde Eichwalde in der vorliegenden Fassung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2026

Herr Jeno

Der Kreis ist auf dem Weg, seinen Haushalt mit einem Haushaltssicherungskonzept zu begrenzen. Vorschlag: Die Kreisumlage soll auf einen bestimmten Betrag gesenkt werden, im Vergleich zum Haushaltsjahr 2025. Dies wird verhandelt und diskutiert, im Rahmen einer Kreisarbeitsgemeinschaft. Die Kommunen können nicht mit einem weiteren Anstieg der Kreisumlage leben. Es muss einen fairen Ausgleich geben, da der Kreis auch Geld braucht um seine Aufgaben zu erfüllen. Es muss ein Kompromiss gefunden werden.

Einzelne Positionen aus der Haushaltsklausur können gerne noch einmal besprochen werden.

Herr Burmeister

Es müssen nicht noch einmal alle Zahlen wiederholt werden. Der Konsolidierungsprozess ist wichtig und sollte vorgestellt werden.

Herr Köning

Schließt sich Herrn Burmeister an.

1. Vorschlag: Überlegung die Grundsteuer zu erhöhen.
2. Vorschlag: August-Bebel-Allee 4, die Sanierung sollte gestoppt werden und das Grundstück verkauft werden. Das würde den Haushalt 2026 erleichtern.

Herr Burmeister

Haushalte werden nicht durch Verkäufe saniert. Es gibt einen Grundsatzbeschluss, dass die Gemeinde keine Verkäufe durchführt. Es wurden Beschlüsse gefasst über den Erwerb und die Sanierung. Die Sanierung könnte aufgrund der finanziellen Situation verschoben werden. Das Grundstück ist Eigentum von Eichwalde, Ziel ist es preiswerten Wohnraum für die Bürger*innen anzubieten, dies geht nur mit Eigentum.

Herr Jeno

Es handelt sich hierbei um ein zusammen geführtes Grundstück, beide Grundstücke sind Eigentum der Gemeinde Eichwalde. Momentan wird das Grundstück als Lagerfläche von Eichwalder Gewerbetreibenden genutzt. In zweiter Reihe könnte ebenfalls Wohnungsbau entstehen. Mitte 2026 wird eine Ausschreibung erfolgen. Es wird zugesichert, dass die Planung auf Eis gelegt wird und die Sanierung Thema der Konsolidierungsgespräche wird.

Herr Gruhlke

Nachfrage zu den Veränderungen zur Haushaltsklausur.

Frau Steinig

Erläutert anhand einer Übersicht die Veränderungen vom Ergebnis- und Finanzplan.

[Die Übersicht ist Anlage des Tagesordnungspunktes.]

Frau Weiß

- Bahnhofsvorplatz Ost (Fahrradparkhaus): Die DB verlegt momentan den Trinkwasseranschluss. Als Zwischenlösung wurde Asphalt verlegt, dieser muss zurückgebaut werden, damit eine neue Pflasterfläche entstehen kann. Es wird vermutet das zusätzliche Kosten entstehen, da sich die Baumaßnahme bis 2026 zieht.
- Bahnhofsvorplatz West: Es sind keine Kostensteigerungen zu erwarten.

Herr Gruhlke

Sind das die einzigen Veränderungen? Spricht sich klar dafür aus, die gemeinnützigen Vereine zu unterstützen und keine Kürzungen vorzunehmen. Die Vereine sind eine große Stütze für die Gemeinschaft und sollten mit 5000 EUR statt jetzt 2000 EUR unterstützt werden.

Frau Steinig

Alle Veränderungen sind in der Übersicht erfasst. Es besteht heute die Möglichkeit Veränderungen herbeizuführen, bevor der Haushalt empfohlen und in zwei Wochen beschlossen wird.

Herr Burmeister

Vorschlag: Den Haushalt erstmal so annehmen und im Rahmen der Konsolidierung Maßnahmen planen, Beispiel: Im zweiten Halbjahr 2026 könnten übrige Gelder an Vereine gezahlt werden.

Frau Marggraf

Die Vereine in Eichwalde tragen im Wesentlichen zum gesellschaftlichen Leben bei und sollten gefördert werden. Gab es Einwände von den Vereinen selbst bzgl. der Kürzung der Fördermittel?

Herr Gruhlke

Die einzelnen Projekte wurden bereits gekürzt. Eingereicht wurde nichts.

Herr Jeno

Es wird angeregt, dem Vorschlag von Herrn Burmeister zuzustimmen. Es wird eine Auswertung der Fördergelder aus 2025 erstellt.

Herr Petow

Die Gemeinde hat Pflichtaufgaben, die zu erfüllen sind. Jeder Gemeindevertreter hat bestimmte Interessen. Die Kürzungen sind begründet, da es der Gemeinde finanziell nicht gut geht, dies sollte den Bürger*innen so kommuniziert werden. Es ist nur fair, Kürzungen bei allen durchzuführen, während der Konsolidierung können eventuell Auszahlungen erfolgen, wenn Gelder übrig sind.

Herr Gruhlke

Hat eine andere Sichtweise. Alle Vereine partizipieren von den Zuschüssen.

Frau Steinig

In Bezug auf die Frage von Frau Marggraf: Die Vereine haben es nicht negativ aufgefasst. Es wurde mit den zur Verfügung gestellten Fördermitteln gelebt, selber bezuschusst oder von Spenden finanziert. An vielen Stellen wurden Kürzungen vorgenommen, es betrifft jeden Bereich. Freiwillige Leistungen wie Malerarbeiten in den Einrichtungen werden erstmal rausgenommen, obwohl hoher Bedarf besteht. Den pflichtigen Aufgaben muss nachgekommen werden. Wenn der Haushalt 2026 beschlossen wird, ist die Gemeinde weiter in der Lage selbstständig zu agieren, dies sollte als Chance gesehen werden.

Herr Könning

Spricht sich dagegen aus, das Projekt August-Bebel-Allee 4 (375.000 EUR) im Rahmen der Konsolidierung zu besprechen. Es ist nicht notwendig die Immobilie jetzt zu sanieren.

Herr Gruhlke

Steht die Immobilie im Haushalt 2026? Die erwarteten Mieteinnahmen liegen pro Jahr bei 17.000 EUR?

Frau Steinig

Die Immobilie ist als investive Maßnahme im Haushalt 2026 aufgeführt. Für 2026 wurden 350 TSD EUR eingeplant. Die 17.000 EUR sind die erste Hochrechnung.

Herr Könning

Was wird auf dem hinteren Grundstück (4a) gelagert? Ist dies verpachtet?

Frau Weiß

Das Grundstück wird an zwei Gewerbetreibende verpachtet. Eichwalde sieht für dieses Grundstück große Entwicklungschancen. Im Ortsentwicklungsausschuss wurde entschieden, aus dem Gebäude zwei Wohnungen zu errichten und in Betracht zu ziehen ein weiteres Wohngebäude zu bauen.

Herr Burmeister

Ist nach wie vor strikt gegen den Verkauf der August-Bebel-Allee 4. Es ist allerdings möglich einen Sperrvermerk für diese Position zu erlassen, dann könnte der Haushalt beschlossen und konsolidiert werden.

Herr Gruhlke

Ist es sinnvoll die Baumaßnahmen nach hinten zu stellen, damit keine weiteren Kosten entstehen?

Herr Jeno

Es wurde zugesichert in der Planung nicht weiterzumachen, es wird die Konsolidierung abgewartet. In der Gemeindevertretung am 24.03.2026 können Beschlüsse gefasst werden bzgl. der Sperrvermerke oder es wird ein Nachtragshaushalt beschlossen, dies ist noch offen. Es wird die Konsolidierung abgewartet und am 24.03.2026 in der GV entschieden. Es wird anhand einer Präsentation berichtet.

[Die Präsentation ist Anlage des Tagesordnungspunktes.]

Herr Burmeister

Ist mit dem Zeitplan einverstanden. Der Gemeindevertreterbeschluss könnte am 16.11.2025 gefasst werden, dann wäre eine Art Beauftragung notwendig. Der Personenkreis muss bestimmt werden, wie wird die Besetzung aussehen? Ein Vorschlag wäre im Beschluss eine Beauftragung des Ausschussvorsitzenden vorzunehmen. Diese sollen die mitwirkenden Personen bestimmen.

Herr Gruhlke

Nachfrage zur Besetzung der Arbeitsgruppen. Die sachkundigen Einwohner der Fachausschüsse sollen flexibel eingesetzt werden können.

Frau Marggraf

Es könnte innerhalb der Fraktionen eine Vorauswahl getroffen werden die dann in der GV beschlossen wird.

Herr Burmeister

Sechs Teilnehmer pro Arbeitsgruppe sind ausreichend. Es wird ein Pool an Mitgliedern ausgewählt, die dann flexibel eingesetzt werden können. Die Gruppen sind gemischt, unter anderem mit sachkundigen Einwohnern, Abgeordneten und Experten. Der Ausschussvorsitzende wäre für die Organisation zuständig.

Die Themen können jederzeit z.B.: in der Fraktion, unter dem Aspekt der Verschwiegenheit, besprochen werden. Es muss eine verantwortungsvolle Umgangsweise geben.

Herr Jeno

Am 25.11.2025 in der Gemeindevertretersitzung können bereits erste Namen festgelegt werden. Dies wäre dann eine offizielle Beauftragung. Die Zwischenergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen können über eine Information über den Sitzungsdienst im Nichtöffentlichen Teil einsehbar sein. So hat jedes Fraktionsmitglied Zugang zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppen. Dies würde in einem Beschluss dokumentiert werden. Im Hauptausschuss würde dies dann öffentlich werden und die Ergebnisse können mehrheitlich bestimmt werden.

Vorschlag: Die Fraktionsvorsitzenden können 1-2 Tage vor der Gemeindevertretersitzung eingeladen werden, um einen Personenkreis zu bestimmen. Es wird eine Liste erstellt, die dann in der GV beschlossen wird.

Herr Könning

Äußert große Bedenken gegenüber dem eng getakteten Zeitplan und dem Öffentlichkeitsgrundsatz. Der Öffentlichkeitsgrundsatz von kommunalpolitischen Diskussionen ist in der Kommunalverfassung ein sehr hohes Gut. Jeder Bürger muss die Möglichkeit haben an Entscheidungsfindungen mitzuwirken. Eine Arbeitsgruppe ist bekannterweise ein schwieriges Thema, es würde ein nicht, per Kommunalverfassung, vorgesehene Gremium beschlossen werden, was jegliche Entscheidungsfindung schwierig macht.

Herr Burmeister

Es wurde damals schon in einer Arbeitsgruppe gearbeitet. Es gab diese bereits häufig in der Vergangenheit und aktuell auch eine zum Thema Edeka. Es steht jedem Abgeordneten frei, sich zu beraten. Es wird begrüßt, dass dies so schnell geht. Es ist wichtig einen konkreten Plan und verbindliche Termine zu haben, nur so kann der Haushalt gerettet werden. Sobald ein Ergebnis vorliegt wird dieses präsentiert.

Herr Könning

Es war schon damals nicht rechtens, da es Arbeitsgruppen in der Kommunalverfassung nicht gibt. Eine Beratung kann jederzeit stattfinden, aber nicht mit einem Beschluss der Gemeindevertretung. Das Aufstellen von Haushaltsgrundsätzen und -inhalten ist eins der höchsten Güter in der Kommunalverfassung.

Herr Gruhlke

Die Frage ist, ob die Arbeitsgruppe hier der richtige Weg ist. Eine Intransparenz muss dringend vermieden werden. Wie sehen die rechtlichen Grundlagen eines Arbeitskreises bzgl. des Haushalts aus?

Herr Jeno

Es besteht die Möglichkeit zu Beratungen einzuladen

- KSA - Herr Jeno
- OEA - Frau Weiß
- HA - Frau Steinig

Es können dazu 3-5 Personen kommen.

Herr Könning

befürwortet das, denn damit macht sich die Gemeinde nicht mit einem Beschluss angreifbar.

Herr Gruhlke

Es sollten dann alle Mitglieder der Ausschüsse eingeladen werden und jede Partei sollte vertreten sein.

Herr Petow

Das stellt eine gute Öffentlichkeitsarbeit dar. Alle Anwesenden können direkt mitwirken und zusammen Ideen sammeln und zu Lösungen kommen.

Herr Jeno

Vorschlag: Am 16.12.2025 wird zu einer Auftaktveranstaltung zum Thema Haushaltsberatung ins Rathaus eingeladen. Erste Materialien werden zur Verfügung gestellt. Es wird auf den Beschluss in der GV verzichtet. Im Januar/Februar können die Zwischenergebnisse präsentiert werden.

Herr Könning

Es werden also konkrete Posten besprochen/identifiziert?

Herr Gruhlke

Man sollte auch mit Fachleuten ins Gespräch gehen, die konkrete Vorschläge mitbringen, wie man evtl. bestehende Prozesse verändert.

Frau Steinig

Die Gemeindevertretung versucht am 10.03.2026 erste Ergebnisse zu präsentieren. Es gibt eine gute Ausgangsbasis, es wurde für 2026 in Exceltabellen geplant, was sehr übersichtlich ist. Es sind verschiedenste Bereiche abgedeckt (IT, Steuern, Personal).

Herr Jeno

Es wird festgehalten: Die Gemeindeverwaltung lädt bis zu fünf Personen zur Beratung ein. Jede Fraktion entsendet eine Person. Das erste Treffen findet am 16.12.2025 statt. Ziel ist es, am 10.03.2026 Vorschläge zu unterbreiten, die von der Mehrheit mitgetragen werden. Die ersten Entscheidungen werden dann im HA getroffen. Die Gemeindevertretung beschließt dann.

Herr Könning

Das ist schwierig mit einem Gremium, dass laut Kommunalverfassung durch Mehrheiten organisiert sein muss.

Herr Burmeister

In den Arbeitsgruppen soll doch zunächst der Sachkern, anhand von Zahlen und Fakten erarbeitet werden. Am Ende wird durch die GV entschieden.

Herr Jeno

Die Arbeitsgruppe wird einen Strauß an Maßnahmen, auch konkurrierende Vorschläge vorlegen und die Gemeindevertreter beschließen dann.

Herr Gruhke

bittet um die Abstimmung zur Beschlussvorlage.

Der Hauptausschuss empfiehlt die Beschlussvorlage mit

5 Ja-Simmen 2 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

10. Festsetzung des Höchstbetrages der Kassenkredite

Vorlage: BV-044/2025

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt gemäß § 87 Absatz 1 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf), den Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen auf 1.000.000 EUR festzusetzen.

Herr Jeno

leitet in das Thema ein.

Die Entscheidung zur Festsetzung des Höchstbetrages dient der Erhöhung Flexibilität. Dieser ist noch nie in Anspruch genommen worden.

Frau Steinig

Der Kassenkredit ist wie ein Dispositionskredit (kurzfristige Liquidität) zu verstehen. Derzeit werden die Konditionen bei der Bank abgefragt. Es ist eine vorsorgliche Maßnahme, um im Falle eines Engpasses im 1. Quartal 2026, nicht die Haushaltssatzung aufheben zu müssen.

Herr Burmeister

weist auf einen Zahlendreher hin. Statt § 87 muss es § 78 lauten. (Wird geändert.)

Herr Gruhke

Die derzeitige Liquidität ist ausreichend, um ein Quartal überbrücken zu können.

Herr Petow

spricht sich für die Erhöhung aus.

Der Hauptausschuss empfiehlt die Beschlussvorlage mit

7 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Ende öffentlicher Teil um 21:07 Uhr.

